



- 1...Randbalken 2... Wärmedämmfilz 3... Querbalken  
4...Latte (4/5) 5...Rohdecke 6...Riemenbretter  
7...thermotex-Flächenheizleiter

Diese Kombination bietet eine beheizte Holzriemen-  
decke mit besten akustischen und klimatischen  
Eigenschaften.

Der optimale Heizkomfort der elektrischen  
THERMOTEX-Deckenstrahlungsheizung verbindet  
sich bei diesem System mit der raumgestaltenden  
Wirkung der Holzdecke.

Probleme wie Temperaturregelung, Brennstofftrans-  
port und -lagerung, Abtransport von Verbrennungs-  
rückständen und Luftverunreinigung gibt es bei  
diesem System nicht mehr.

Die Decken können als Leisten- oder Balkendecke  
ausgeführt werden und eignen sich für Wohnräume,  
Verkaufslokale und Gaststätten, für Altbausanie-  
rung, für Kindergärten und Schulen, für Büroräume,  
für Bäder und Küchen.

Durch den vollkommenen Schwund- und  
Dehnungsausgleich können keine Risse, Fugen  
oder Verwerfungen auftreten. Der Deckenraum ist  
leicht zugänglich, da die Deckenverkleidung schnell  
und ohne Beschädigung an beliebiger Stelle ge-  
öffnet werden kann.

#### **Montagebeschreibung :**

Die Balken oder Leisten, die die Brettelemente auf-  
nehmen, werden nach den Montagerichtlinien  
der Fa. MAFI auf Kantholzabschnitten, welche an  
der Rohdecke befestigt sind, montiert.

Durch die Kantholzabschnitte (5x4x15-20 cm) ent-  
steht ein Hohlraum zwischen den Leisten oder  
Balken und der Rohdecke.

In diesen Hohlraum werden Wärmedämmfilzbahnen  
eingelegt. Der Wärmedämmfilz hat die Aufgabe,  
Wärmeverluste in die Decke zu verhindern, wobei  
der Wärmedurchlasswiderstand der Dämmstofflage  
mindestens 1,3 m<sup>2</sup>K/W (entspricht 4 cm loser  
Mineral-Wolle) betragen soll. Wird eine dickere  
Dämmstofflage gefordert, ist der Hohlraum durch  
entsprechend große Kantholzabschnitte der Dämm-  
schichtdicke anzupassen.

Nach der Montage der Leisten oder Balken werden in den dafür vorgesehenen Nuten Federn eingelegt (5-6 Stk./lfm Nut) und mit einem Furnierstreifen abgedeckt.

Die Brettelemente werden einfach zwischen den Leisten oder Balken eingespannt, indem sie zuerst in die tiefere Nut (mit Federn und Furnierstreifen) hineingedrückt werden, bis sie sich auch in die gegenüberliegende Nut einschieben lassen.

Zuerst werden die Brettelemente im Abstand von 50 zu 50 cm eingespannt und die Dämmfilzmatten, sowie die Heizleiterbahnen (THB 233 oder THB 250) wellenförmig darüber gelegt. Nach Beendigung der Kontaktierung und der Verdrahtung werden in die Zwischenräume Brettelemente eingespannt, bis die Decke geschlossen ist.

#### **Ausschreibungstext:**

Angaben ergänzen bzw. streichen.

Pos. 1: MAFI-Leisten/Balkendecke Typ. . .  
für Raum Nr. . . . lt. beiliegender Plan,  
Positionsnummern eintragen, (bei Fertigteil-  
decken u. ä. Trägerverlauf einzeichnen,  
Laufrichtung der Leisten oder Balken  
vermerken) mit Einspannmaterial (Unter-  
sichtdecke) aus Holz, Holzart. . . bzw. aus  
...-Balken . . . (bei Balkendecken können alle  
Arten von Paneelen, Platten und Gips-  
kartonplatten eingespannt werden. Höchst-  
spannweite bei 12 mm Gipskarton ca.  
650 mm) samt Unterkonstruktion liefern und  
nach den Verlegerichtlinien der Fa. MAFI an  
der Decke (Untergrundmaterial . . . )  
montieren.  
Deckenfläche. . . m<sup>2</sup>  
Absenkung Rohdecke Unterkante bis  
Sichtdecke Unterkante. . . mm  
Durchschnittliche Raumhöhe (Rohbau)  
. . . mm  
Gerüst wird bauseits / verlegerseits  
beigestellt.

Pos. 2: Wärmedämmung  
... m<sup>2</sup> Mineralwolle 40, 50, 60, 80 mm dick  
liefern, entsprechend der lichten Weite  
zwischen den Leisten/Balken zuschneiden  
und über die Brettelemente legen, dass der  
Zwischenraum von Leiste/ Balken zu  
Leiste/Balken vollflächig mit Mineralwolle ab-  
gedeckt ist.

Pos. 3: Lieferung und Verlegung der THERMOTEX-  
Flächenheizleiter. Kontaktierung und Ver-  
drahtung entsprechend den Vorschriften bis  
zum Thermostat und zur Anschlussdose  
unter der Decke.

Für jeden Raum einen Thermostat bzw. für  
größere Räume, den Heizzonen  
entsprechend, mehrere Raumthermostate  
liefern, montieren und anschließen.

(Eine Zone max. 3,5 kW = 16 A bzw. nach  
den Vorschriften des zuständigen EVU)  
Räume bzw. Zonen. . .

Pos. 4: Sämtliche Projektierungsarbeiten betreffend  
die Heizungsanlage wie:  
Wärmebedarfsberechnung nach DIN- oder  
Ö-Norm, Lattenpläne, Verdrahtungssche-  
mata, eventuell justieren der Thermostate  
noch Angaben des Bauherrn bzw. des  
Planers.

Pos.. 5: Elektroinstallationen von der Anschlussdose  
unter der Decke bis zum Verteiler und an-  
teilsmäßige Verteilerarbeiten.

Diese technische Blatt zeigt nur Konstruktionsmög-  
lichkeiten für thermotex-Heizsysteme auf, es ersetzt  
nicht die ausführliche Montageanleitung!

Sollten Ihre Forderungen Abweichungen vom  
beschriebenen System notwendig erscheinen  
lassen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.  
Wir beraten Sie gerne!

Angaben ohne Gewähr.

Das oben beschriebene System wird laufend dem neuesten Stand der Technik angepaßt, so dass mit Änderungen gerechnet werden  
muß. Fordern Sie deshalb regelmäßig neues Informationsmaterial an!

Stand 04/2005



**HTS Thermotex GmbH**  
**Blockau 64**  
**A-6642 Stanzach, Austria**

**Telefon: ++43 (5632) 24 70**  
**Fax: ++43 (5632) 459**  
**e-mail: info@thermotex.at**